

Auf der Jagd nach Schauspielern

20 Jahre Mikrotheater im Naturhistorischen Museum Wien

Als vor etwa 400 Jahren das Mikroskop erfunden war, tat sich eine neue Welt auf: der Mikrokosmos. Seit nunmehr 20 Jahren bietet das NHM seinen Besuchern einen Einblick in diese verborgene Welt. Mit Hilfe hochwertiger Mikroskope und Videokameras werden Kleinorganismen in Großprojektion gezeigt.

Andreas Hantschk



Dr. Andreas Hantschk
Schriftführer Stv.
Naturschutzbund NÖ
Mitarbeiter der Abt. Ausstellung und Bildung am Naturhistorischen Museum Wien
Foto: NHM Wien

Da ausschließlich lebende Tiere und Pflanzen auftreten, gleicht keine Vorstellung der anderen, den Ablauf bestimmen die kleinsten Schauspieler der Welt: mikroskopisch kleine Bakterien und Einzeller, Wasserflöhe, Insektenlarven, Käsemilben u. v.m. Um all diese winzigen Wesen zu präsentieren, müssen sie zunächst einmal erworben, gesammelt, gefangen oder sonst wie beschafft werden – eine durchwegs spannendes Unterfangen!

Der Gang in die Aquarienhandlung ist längst Routine und erfolgt etwa alle zwei Monate. Als Futtertiere können dort Schlammröhrenwürmer, Rote und Weiße Mückenlarven, Wasserflöhe, aber auch Salzkrebschen („Urzeitkrebse“) und sogar Springschwänze erworben werden. Mit etwas Glück sind die Salzkrebschen trotz der etwas misslichen Aufbewahrung in einem so genannten Nylonsackerl in Paarungslaune und zeigen dies auch vor laufender Kamera.

Freiheit für den Rathausplatz

An Platanen – auf Blättern, im Winter unter der Rinde – finden sich rund ums Jahr die faszinierenden Platanennetzwanzen, Aliens aus Amerika, aber trotzdem schön. Hinderlich ist bloß, dass der Wiener Rathausplatz exzessiver kommerzieller Nutzung zu dienen hat; lästige Absperrungen nerven nicht nur Autofahrer, sondern auch alle Freunde von *Corythucha ciliata*. Ein Glück nur, dass es genügend Rosskastanien gibt, meist frei zugänglich und von Larven der Kastanien-Miniermotte zahlreich befallen.

Und die aller kleinsten Darsteller des Mikrotheaters? Dazu gehören mit Sicherheit Spiralbakterien, die man sich am Rande jedes guten Misthaufens besorgen kann, wo die Jauche herausickert. Nötig sind allerdings gute Ortskenntnisse, denn auch Misthaufen stehen bereits auf der Liste jener guten Dinge, welche mehr und mehr verschwinden.

NHM Vortrag
Mittwoch, 23. November,
18.30 Uhr
Die Geheimnisse der Mikrowelt – 20 Jahre Mikrotheater am NHM
Andreas Hantschk
Die Live-Übertragung bewegter mikroskopischer Bilder als Medium der Horizonterweiterung, Vermittlung und Unterhaltung

Walk on the wild side

Einige der genannten Futtertiere sind jedoch als Wildfänge viel attraktiver, so dass sich die Beschaffung mit Hilfe von Käschern und Gürkenglas allemal lohnt. Unter günstigen Bedingungen ist der Fang von Wasserflöhen, Larven von Eintagsfliegen, ja sogar Libellenlarven rasch erledigt: ein kurzer Besuch des nahen Burg- oder Volksgartens bringt wunderbare Daphnien, vorausgesetzt es ist Frühjahr, Sommer oder Herbst. Winterliche Entleerung oder Absperrung der Teiche frustrieren den Jäger und Sammler. Einige Erfahrung vorausgesetzt, lassen sich in freier Wildbahn aber auch im Winter Wasserflöhe leicht beschaffen, ebenso Weiße Mückenlarven, Larven von Eintagsfliegen oder Bachflohkrebse.

Schauspieler als Mangelware

Interessanter Weise ist die Jagd nach Gelbsacklarven selbst dann nicht so einfach, wenn die adulten Weibchen in allerbesten Stechlaune sind; nicht selten haben sich alle Larven bereits weiterentwickelt und der Tümpelbesuch bringt jede Menge Stiche, aber keine einzige Larve. Entspannender ist da schon das Besammeln von Bäumen, auch in der Wiener Innenstadt. Von Mai bis Oktober locken die verdrehten, verdickten Blattstiele von Pyramidenpappeln, in deren Innerem sich Spiralgallen-Pappelblattläuse wohl fühlen.



Kleinlibellen-Larve: Kopf von unten mit Fangmaske



Einzeller-Sex: Zwei grüne Pantoffeltierchen in Konjugation

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [2016_3](#)

Autor(en)/Author(s): Hantschk Andreas

Artikel/Article: [Auf der Jagd nach Schauspielern 10](#)